



© Alpha Group

Im neuen südafrikanischen Werk sind 350 Mitarbeiter beschäftigt, 2023 startet ein eigenes Ausbildungsprogramm.

## Auf Expansionskurs

Der österreichische Kunststoffverpackungsspezialist Alpla baut seine Präsenz am afrikanischen Markt aus.

**HARD/LANSERIA.** Nach einem zweiten Werk in Angola diesen Sommer hat die in Vorarlberg ansässige Alpla Group kürzlich einen neuen Produktionsstandort in Lanseria bei Johannesburg eröffnet, in dem die fünf bisherigen Standorte in Südafrika unter einem Dach zusammengefasst werden.

Im neuen Werk werden Flaschen, Verschlüsse und Spezialverpackungen für die Lebensmittel-, Körper- und Heimpflege-,

Chemie-, Reinigungsmittel- und Pharmaindustrie hergestellt – insgesamt rund 3,5 Mrd. Stück pro Jahr.

### Fit für die Zukunft

Die neue Fabrik verfügt über 35.000 m<sup>2</sup> überdachte Produktions-, Verwaltungs- und Lagerfläche sowie eine eigene Photovoltaik-Anlage. Zudem stehen ausreichend Flächen für künftige Erweiterungen zur Verfügung.

Das Werk in Lanseria spielt eine zentrale Rolle bei der Ausbildung eigener Fachkräfte, bei der Alpla auf das duale System setzt, das auch schon in anderen Märkten wie Mexiko, Indien, Polen und China erfolgreich etabliert worden ist.

Bereits Anfang des kommenden Jahres beginnen die ersten zwölf südafrikanischen Lehrlinge ihre Ausbildung in den Berufen Kunststofftechnik und Zerspanungstechnik. (bb)

## Lessebo Paper wächst

Viel Erfolg mit nachhaltigen Luxusverpackungen.

**LESSEBO.** Laut Jens Olson, CEO von Lessebo Paper, einer der ältesten schwedischen Papierfabriken, konnte man aufgrund der steigenden Nachfrage nach qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Papieren seine Marktanteile im Bereich Luxusverpackungen ausbauen.

Nach der Einführung von Lessebo Texture, einem Service, bei dem Kunden besondere Oberflä-

chenprägungen wählen können, folgt noch im November eine weitere Neulancierung für den „grünen“ Highend-Sektor.

Um das Engagement für Klima und Umwelt weiter zu unterstreichen, ist Lessebo Paper kürzlich der Paper Profile-Initiative beigetreten, die ein Standardformat für Produktdeklarationen und Berechnungsregeln verwendet. (bb)



© Lessebo Paper

### DRUCK.AT

## Partnerschaft mit SK Rapid

**LEOBERGSDORF.** Bereits seit 2020 produziert druck.at für den SK Rapid das *Rapid Magazin*, Autogrammkarten sowie diverse andere Drucksorten. Mit der kürzlich erfolgten Vertragsunterzeichnung wurde die Zusammenarbeit um weitere zwei Jahre verlängert.

### Gutes Zusammenspiel

„Wir freuen uns über die Kooperation. druck.at steht genauso wie auch der SK Rapid für hohe Qualität, Geschwindigkeit und Engagement – alles Werte, die wir tagtäglich für unsere Kunden und Kundinnen leben und die uns mit dem Verein verbinden. Jedoch besonders verbunden sehen wir uns im Mannschaftsgedanken. Teamspirit und der gemeinsame Zusammenhalt untereinander sind nicht nur am Spielfeld, sondern auch in einer guten Druckerei unerlässlich“, so Gerhard Patek, Geschäftsführer von druck.at.



© druck.at

### Erfolgreiches Team

Chr. Schmidt (SK Rapid), S. Just und G. Patek (druck.at) sowie Chr. Peschek (SK Rapid, v.l.).